

RS Lvwg 2014/7/31 LVwG-000045/2/Gf/Rt

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.07.2014

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

31.07.2014

Norm

VO (EG) 178/2002 Art3 Z8

LMSVG §3 Z9

LMSVG §5 Abs1 Z2

LMSVG §5 Abs2 Z1

LMSVG §90 Abs1 Z1

VStG §45

ÖLMB

1. LMSVG § 3 heute
 2. LMSVG § 3 gültig ab 01.09.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2026
 3. LMSVG § 3 gültig von 01.01.2024 bis 31.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 171/2023
 4. LMSVG § 3 gültig von 01.01.2022 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 256/2021
 5. LMSVG § 3 gültig von 25.04.2017 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2017
 6. LMSVG § 3 gültig von 12.08.2014 bis 24.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2014
 7. LMSVG § 3 gültig von 30.11.2010 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
 8. LMSVG § 3 gültig von 18.06.2009 bis 29.11.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009
 9. LMSVG § 3 gültig von 24.05.2007 bis 17.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2007
 10. LMSVG § 3 gültig von 03.08.2006 bis 23.05.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2006
 11. LMSVG § 3 gültig von 21.01.2006 bis 02.08.2006
-
1. LMSVG § 5 heute
 2. LMSVG § 5 gültig ab 01.09.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2026
 3. LMSVG § 5 gültig von 01.01.2022 bis 31.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 256/2021
 4. LMSVG § 5 gültig von 25.04.2017 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2017
 5. LMSVG § 5 gültig von 12.08.2014 bis 24.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2014
 6. LMSVG § 5 gültig von 30.11.2010 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
 7. LMSVG § 5 gültig von 21.01.2006 bis 29.11.2010
-
1. LMSVG § 5 heute

2. LMSVG § 5 gültig ab 01.09.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2026
3. LMSVG § 5 gültig von 01.01.2022 bis 31.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 256/2021
4. LMSVG § 5 gültig von 25.04.2017 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2017
5. LMSVG § 5 gültig von 12.08.2014 bis 24.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2014
6. LMSVG § 5 gültig von 30.11.2010 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
7. LMSVG § 5 gültig von 21.01.2006 bis 29.11.2010

1. LMSVG § 90 heute
2. LMSVG § 90 gültig ab 01.09.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 75/2026
3. LMSVG § 90 gültig von 01.01.2024 bis 31.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 171/2023
4. LMSVG § 90 gültig von 01.01.2022 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 256/2021
5. LMSVG § 90 gültig von 25.04.2017 bis 31.12.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2017
6. LMSVG § 90 gültig von 01.01.2016 bis 24.04.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2015
7. LMSVG § 90 gültig von 12.08.2014 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2014
8. LMSVG § 90 gültig von 07.08.2013 bis 11.08.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 171/2013
9. LMSVG § 90 gültig von 01.01.2011 bis 06.08.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
10. LMSVG § 90 gültig von 20.10.2010 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2010
11. LMSVG § 90 gültig von 03.08.2006 bis 29.11.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2006
12. LMSVG § 90 gültig von 21.01.2006 bis 02.08.2006

1. VStG § 45 heute
2. VStG § 45 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VStG § 45 gültig von 01.07.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VStG § 45 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.2013

Rechtssatz

* Die auf der Speisekarte eines Lokales gewählte Bezeichnung „Schinken“ ist (nicht nur als „verfälscht“ i.S.d. § 5 Abs. 1 Z. 2 LMSVG, sondern auch) als „irreführend“ i.S.d. § 5 Abs. 2 Z. 1 LMSVG zu qualifizieren, wenn und weil diese zweifelsfrei jedenfalls dazu geeignet ist, bei einem Konsumenten die Erwartung zu wecken, eine mit echtem Schinken belegte Pizza zu erhalten; da es nach dem Tatbestand des § 5 Abs. 2 Z. 1 LMSVG aber lediglich auf den Aspekt der Irreführungseignung ankommt, ist insoweit hingegen irrelevant, dass ein durchschnittlicher Verbraucher ohnehin nicht erwarten wird, dass eine Pizza mit echtem Schinken (weil ein solcher hierfür wegen des geringen Wassergehaltes zu sehr austrocknen würde und sohin ungeeignet wäre) belegt ist.* Die auf der Speisekarte eines Lokales gewählte Bezeichnung „Schinken“ ist (nicht nur als „verfälscht“ i.S.d. Paragraph 5, Absatz eins, Ziffer 2, LMSVG, sondern auch) als „irreführend“ i.S.d. Paragraph 5, Absatz 2, Ziffer eins, LMSVG zu qualifizieren, wenn und weil diese zweifelsfrei jedenfalls dazu geeignet ist, bei einem Konsumenten die Erwartung zu wecken, eine mit echtem Schinken belegte Pizza zu erhalten; da es nach dem Tatbestand des Paragraph 5, Absatz 2, Ziffer eins, LMSVG aber lediglich auf den Aspekt der Irreführungseignung ankommt, ist insoweit hingegen irrelevant, dass ein durchschnittlicher Verbraucher ohnehin nicht erwarten wird, dass eine Pizza mit echtem Schinken (weil ein solcher hierfür wegen des geringen Wassergehaltes zu sehr austrocknen würde und sohin ungeeignet wäre) belegt ist.

* Dass die dem Bf. angelastete Übertretung keine nennenswerten Folgen nach sich gezogen hat, war zu seinen Gunsten zu beachten, sodass die Intensität der Beeinträchtigung des durch § 5 Abs. 2 Z. 1 LMSVG geschützten Rechtsgutes hier als gering zu qualifizieren ist; dies gilt insbesondere auch im Hinblick darauf, dass – wenngleich dies die Strafbarkeit naturgemäß nicht auszuschließen vermag – die weitaus überwiegende Mehrzahl der Gastronomen auf ihrer Speisekarte anstelle der vom ÖLMB geforderten Deklaration „Toastschinken“, „Pizzaschinken“, „Toastblock“ etc. de facto ebenfalls bloß die verkürzte Bezeichnung „Schinken“ wählt.* Dass die dem Bf. angelastete Übertretung keine nennenswerten Folgen nach sich gezogen hat, war zu seinen Gunsten zu beachten, sodass die Intensität der Beeinträchtigung des durch Paragraph 5, Absatz 2, Ziffer eins, LMSVG geschützten Rechtsgutes hier als gering zu qualifizieren ist; dies gilt insbesondere auch im Hinblick darauf, dass – wenngleich dies die Strafbarkeit naturgemäß nicht auszuschließen vermag – die weitaus überwiegende Mehrzahl der Gastronomen auf ihrer Speisekarte anstelle der vom ÖLMB geforderten Deklaration „Toastschinken“, „Pizzaschinken“, „Toastblock“ etc. de facto ebenfalls bloß die verkürzte Bezeichnung „Schinken“ wählt.

Schlagworte

Pizzabelag; Bezeichnung; Arten von Schinken

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGOB:2014:LVwG.000045.2.Gf.Rt

Zuletzt aktualisiert am

14.08.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Oberösterreich LVwg Oberösterreich, <http://www.lvwg-ooe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at